

# Höhere Steuern für die Multis?

**Eine internationale Regelung fordert Mindeststandards bei der Besteuerung multinationaler Unternehmen. Um Steuererträge im Land zu halten, empfehlen Bundesrat und Parlament den Beitritt zum neuen OECD-Steuerregime. Das Stimmvolk hat im Juni darüber zu befinden.**



Ab 2024 sollen multinationale Unternehmen in der Schweiz, die einen Umsatz von über 750 Millionen Euro pro Jahr erwirtschaften, eine Gewinnsteuer von mindestens 15 Prozent zahlen. Bundesrat und Parlament sehen hierfür eine Verfassungsänderung vor, die Leitplanken für eine bundesrätliche Verordnung schaffen soll. So, dass eine zeitgerechte Teilnahme an diesem neuen OECD-Steuerregime per 2024 möglich wird. Bundesverfassungsänderungen bedürfen einer Volksabstimmung mit Volks- und Ständemehr. Wir haben deshalb am 18. Juni darüber zu befinden.

## **Steuerliche Mindeststandards**

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Gruppe der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer (G20) fordern angesichts der zunehmenden Globalisierung diese Besteuerung. Rund 140 Staaten haben sich bereit erklärt, einen solchen Mindeststandard vorzusehen. Auch die Schweiz signalisierte, diesen einführen zu wollen. Das eine Prozent der betroffenen Unternehmen hätten somit fortan über eine bundesweite Ergänzungssteuer höhere Steuern zu zahlen. Würden wir die Vorlage ablehnen, hätten sie die «ersparte» Differenz im Ausland abzugeben. Insofern ist es in unserem Interesse, für diese wenigen Unternehmen die Steuern ausnahmsweise anzuheben und die Erträge (1 bis 2,5 Milliarden Franken) in unsere «Kassen» fliessen zu lassen (Kantone: 75, Bund: 25 Prozent).

## **Nötige Steuerreform**

Selbst einzelne Sozialdemokraten, die in den vergangenen Jahren gegen alle Steuerreformen anrannten, scheinen einzusehen, dass dieser Vorlage zugestimmt werden sollte. Insofern hoffen wir bei der Abstimmung vom 18. Juni auf allseitige Einsicht und Einigkeit.

Dr. rer. publ. HSG Sven Bradke  
Wirtschafts- und Kommunikationsberater,  
Geschäftsführer Mediapolis AG in St.Gallen